

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg



Studiengangsbezogene Befragungen
Hoehere Semester

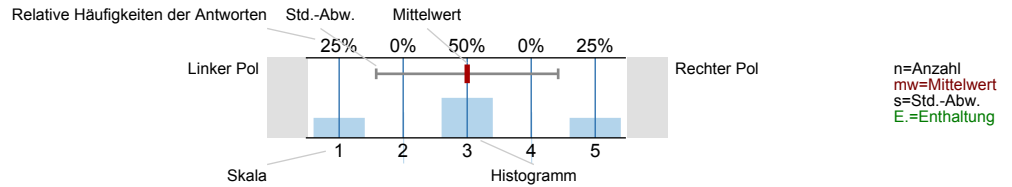
WS 10/11 Befragung hoehere Semester FB 05 Master Biomedical Sciences

Erfasste Fragebögen = 20

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Frage**text**

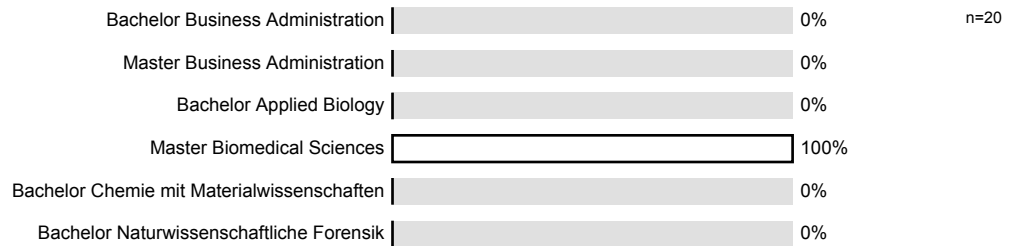


In welchem Studiengang sind Sie an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg eingeschrieben?

Sankt Augustin

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

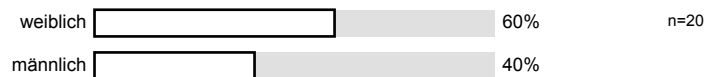
Rheinbach



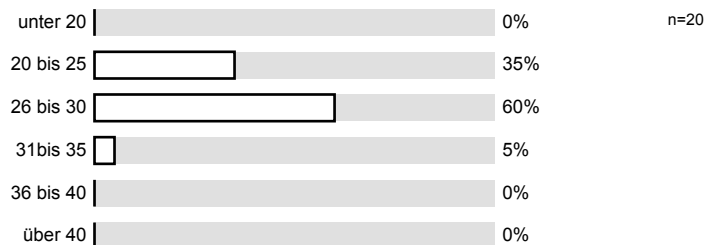
Hennef

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

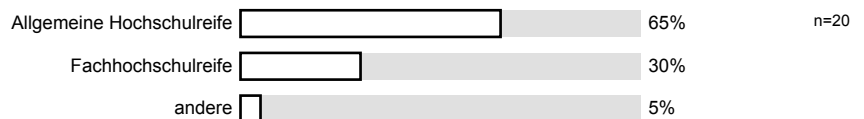
1. Ihr Geschlecht:



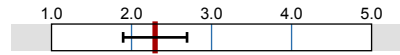
2. Ihr Alter:



3. Welche Art der Studienberechtigung haben Sie?

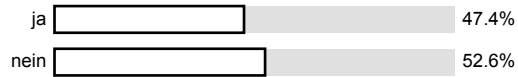


4. Mit welcher Note haben Sie Ihre Schulausbildung abgeschlossen? (bitte kreuzen Sie in der ersten Zeile die Vorkommastelle an und in der zweiten Zeile die Nachkommastelle)



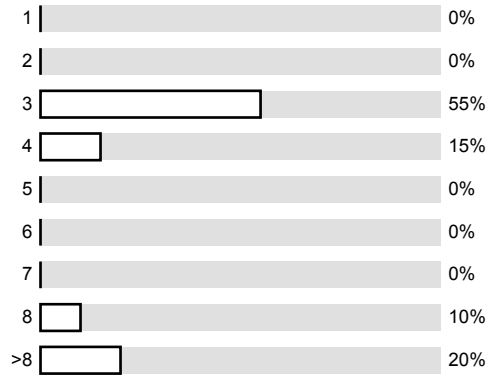
n=18
mw=2.29
s=0.4

5. Haben Sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung?



n=19

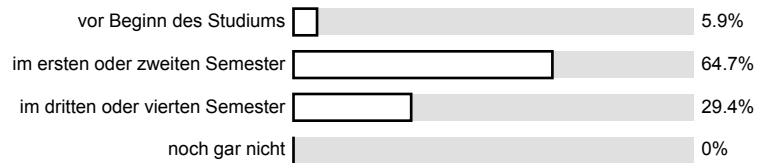
7. In welchem Fachsemester sind Sie jetzt an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg?



n=20

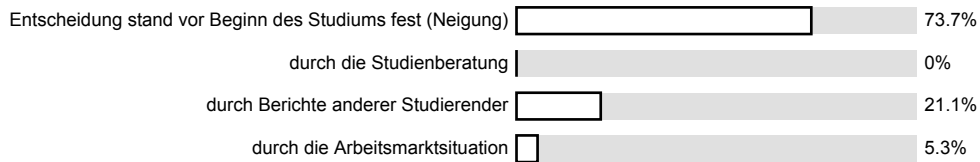
II. Lehrangebot

1. Falls Sie sich bereits für ein Wahlpflichtfach entschieden haben: Wann haben Sie diese Entscheidung getroffen?



n=17

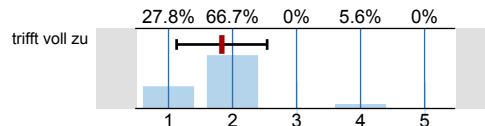
2. Wie sind Sie zur Entscheidung über Ihren Schwerpunkt gekommen?



n=19

3. Durch welche der folgenden Kriterien zeichneten sich die Lehrveranstaltungen im Grundstudium Ihrer Meinung nach im Großen und Ganzen aus?

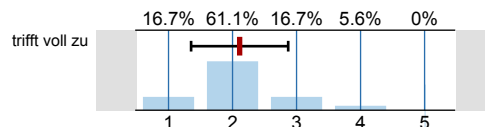
es wurden Querverbindungen zu anderen Fächern hergestellt



trifft gar nicht zu

n=18
mw=1.83
s=0.71

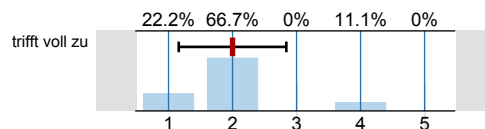
schwierige Probleme wurden gut verständlich dargestellt



trifft gar nicht zu

n=18
mw=2.11
s=0.76

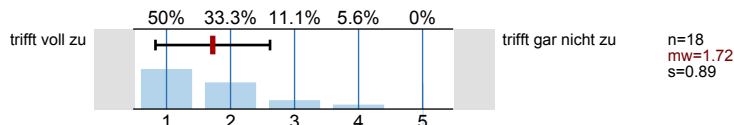
Lernziele wurden genannt



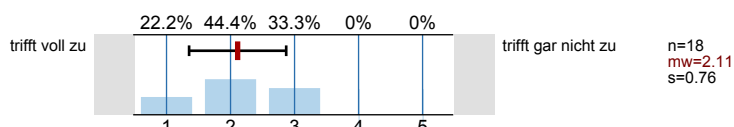
trifft gar nicht zu

n=18
mw=2
s=0.84

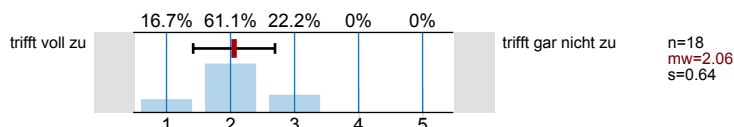
theoretische Zusammenhänge wurden durch Beispiele aus der Praxis verdeutlicht



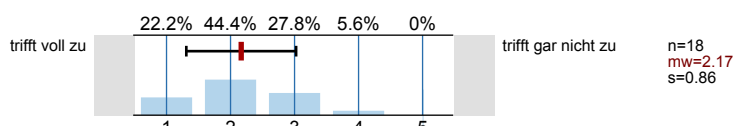
die genannten Lernziele wurden erreicht



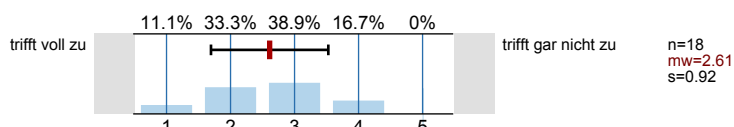
die Veranstaltungen förderten mein Interesse am Fach



die Inhalte der Lehrveranstaltungen ließen einen roten Faden erkennen

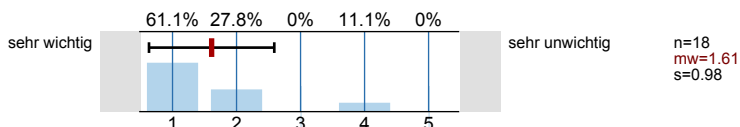


die Inhalte der Lehrveranstaltungen wurden im richtigen Tempo vorgetragen

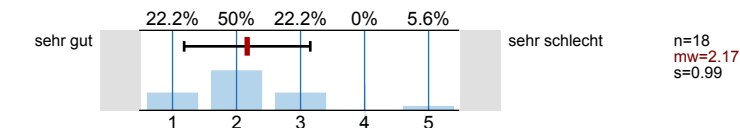


4. Beurteilen Sie folgende Aspekte des Lehrangebots.

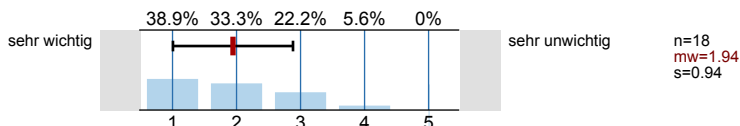
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



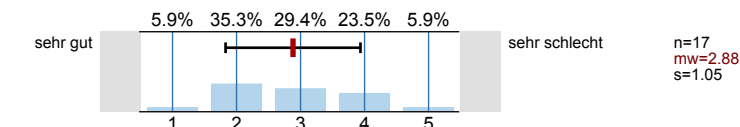
Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche



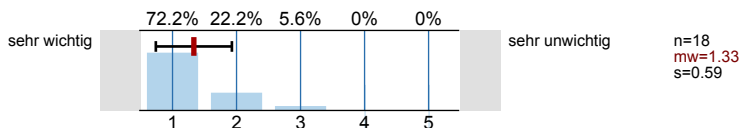
Studienberatung



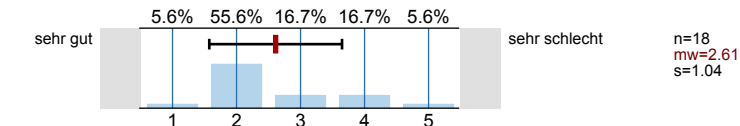
Studienberatung



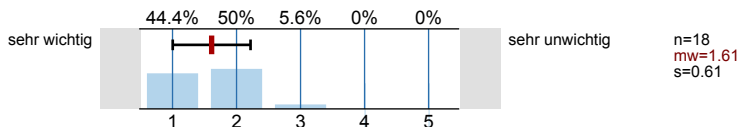
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



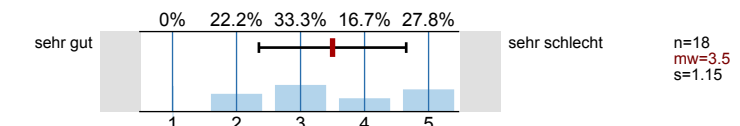
Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung



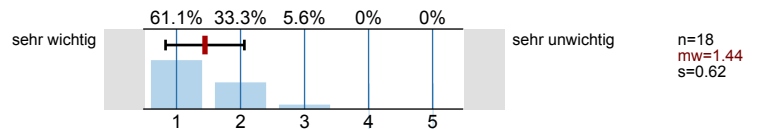
Angebot an Tutorien



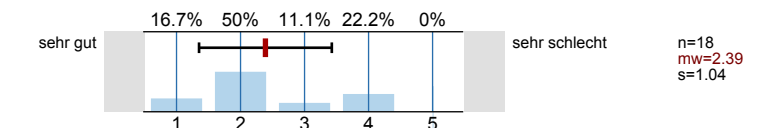
Angebot an Tutorien



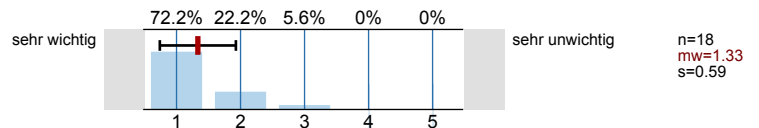
Kontakt zu den Lehrenden



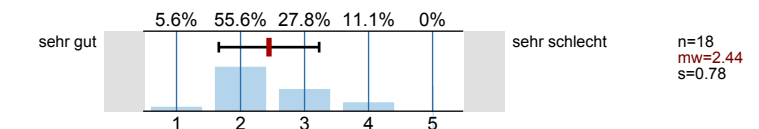
Kontakt zu den Lehrenden



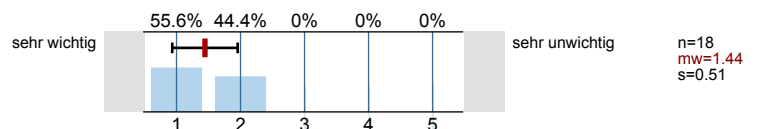
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



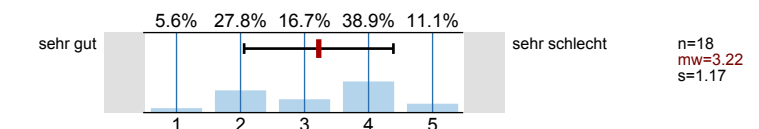
Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen



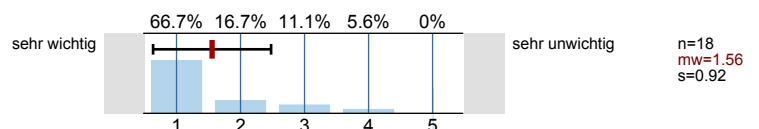
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



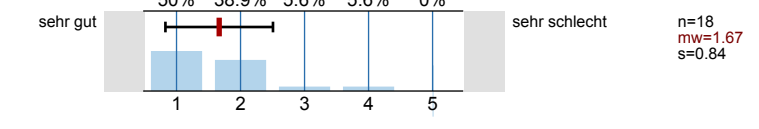
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden



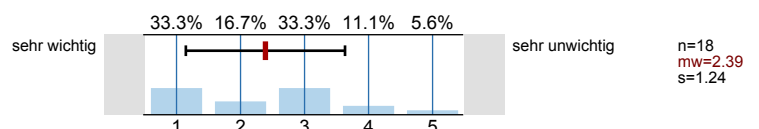
Technische Ausstattung



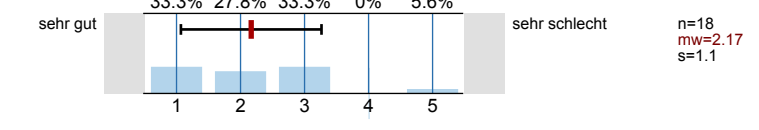
Technische Ausstattung



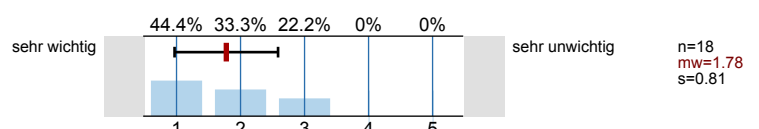
Bibliothekseinführung



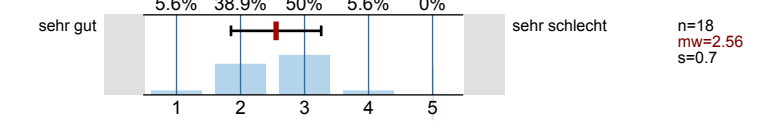
Bibliothekseinführung



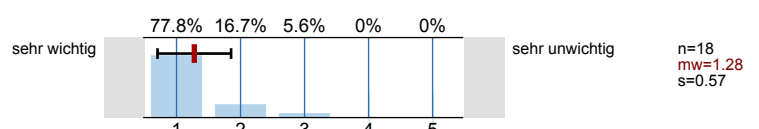
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



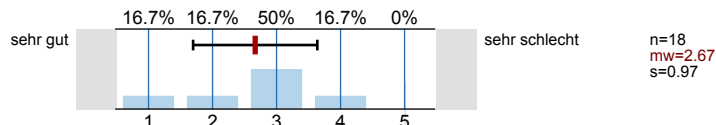
Brückenkurse / Vorkurse / Propädeutikum



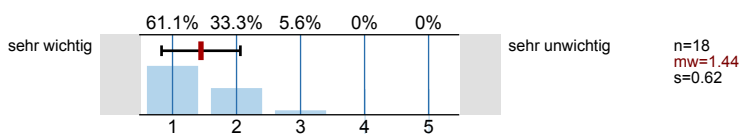
Informationsfluss



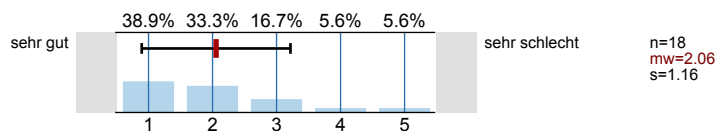
Informationsfluss



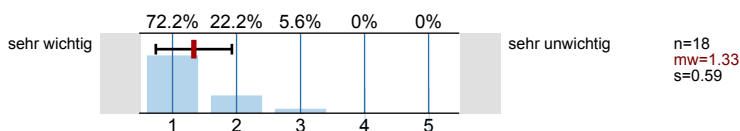
überschaubare Gruppengrößen



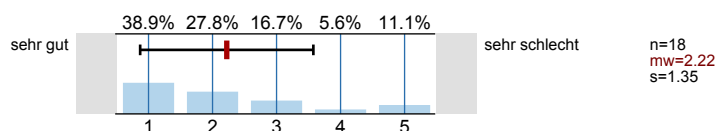
überschaubare Gruppengrößen



praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

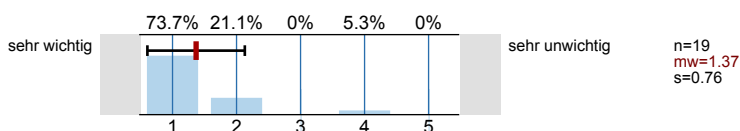


praxisnahe Gestaltung der Lehrveranstaltungen

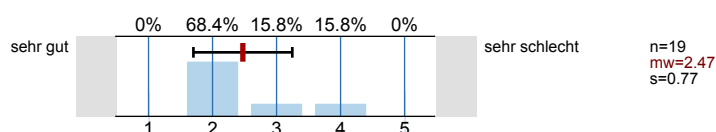


5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

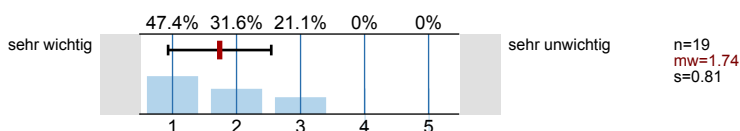
Spezielles Fachwissen



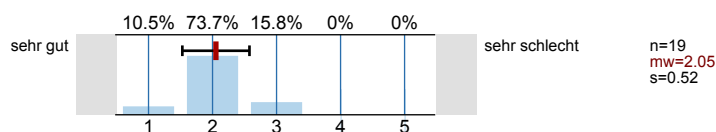
Spezielles Fachwissen



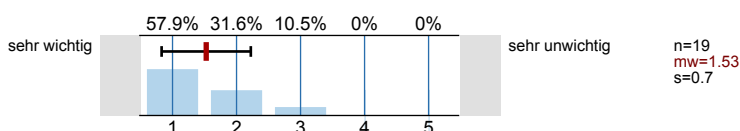
Breites Fachwissen



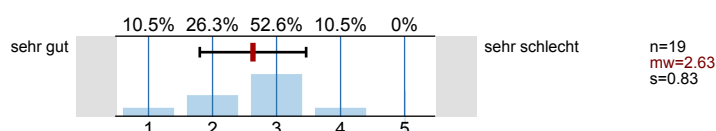
Breites Fachwissen



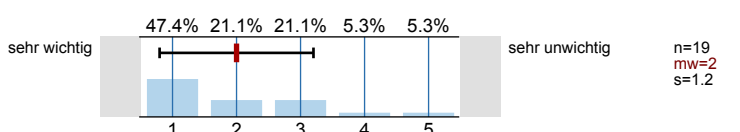
Fachübergreifende Qualifikationen

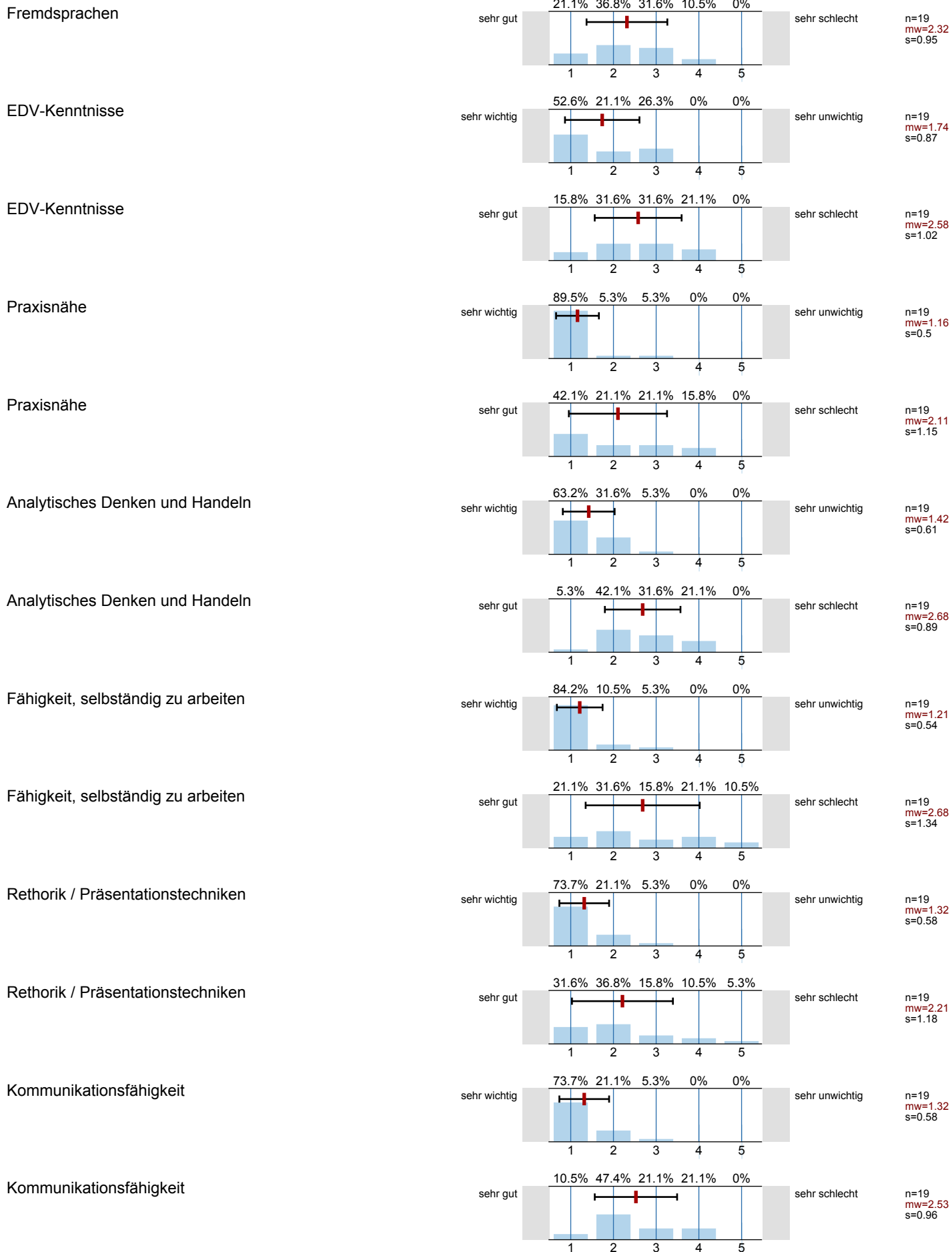


Fachübergreifende Qualifikationen



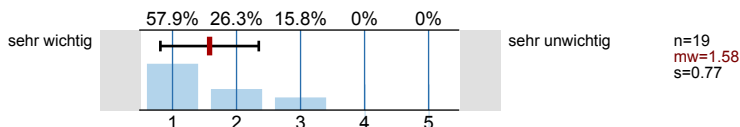
Fremdsprachen



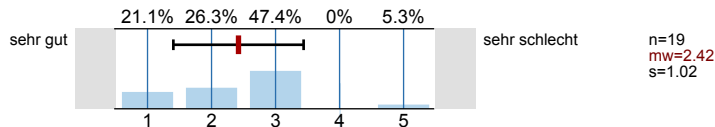


1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

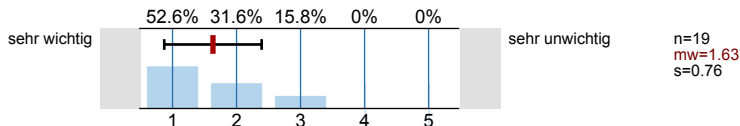
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



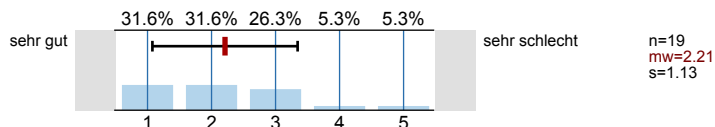
Verhältnis zwischen Lehrenden und Lernenden



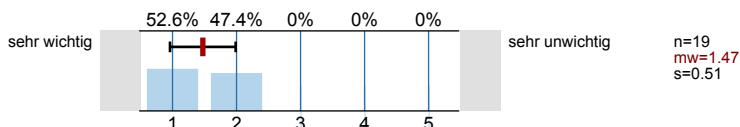
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



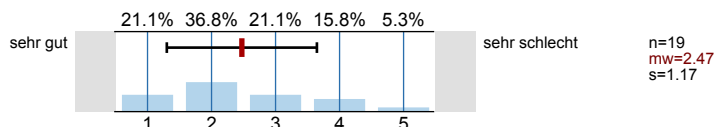
Erreichbarkeit und Service des Studierendensekretariats



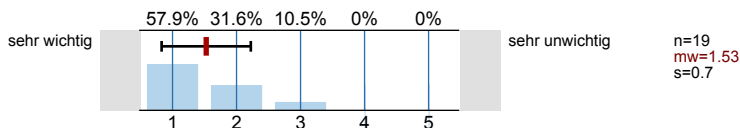
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



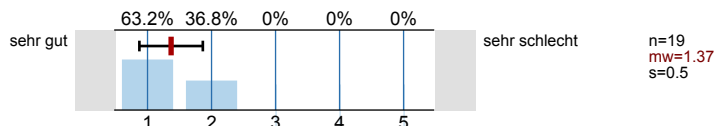
Erreichbarkeit und Service des Prüfungsamts



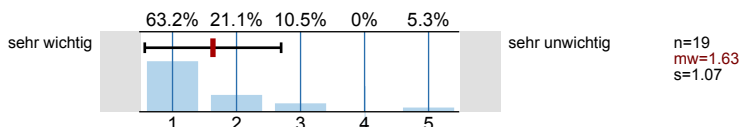
Service der Bibliothek



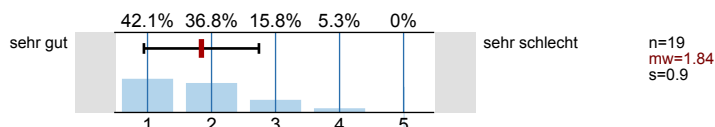
Service der Bibliothek



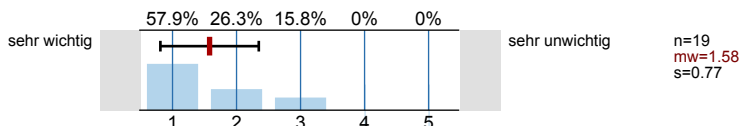
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



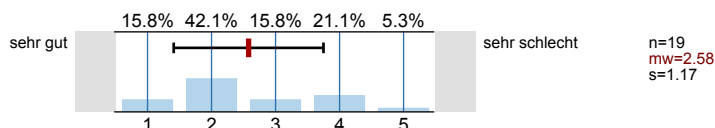
Nutzungsmöglichkeit der IT-Infrastruktur



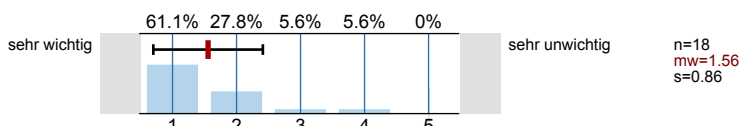
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



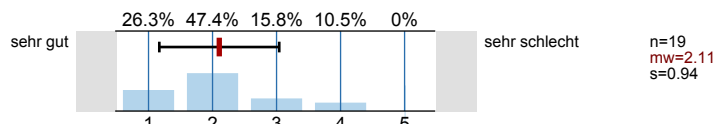
Räumlichkeiten zum ungestörten Lernen



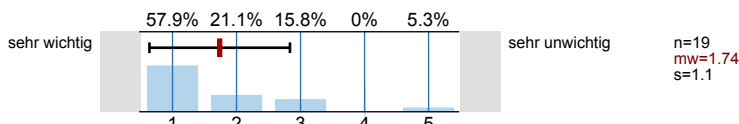
Ausstattung der Räumlichkeiten



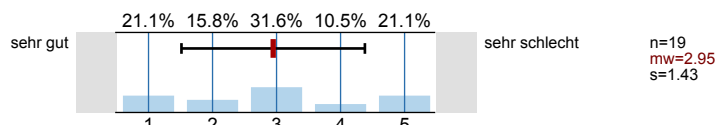
Ausstattung der Räumlichkeiten



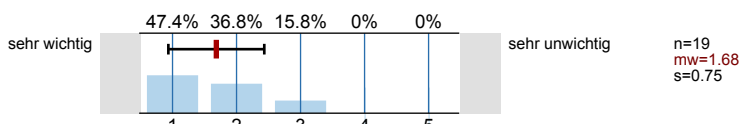
Betreuung ausländischer Studierender



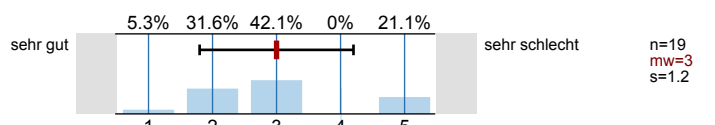
Betreuung ausländischer Studierender



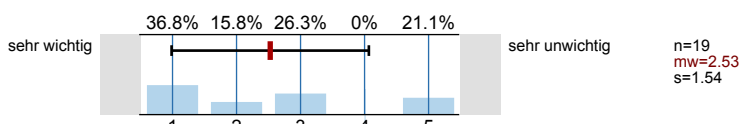
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



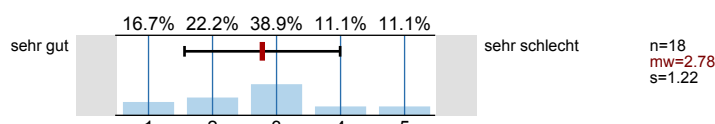
Qualität und Auswahl des Mensa-Essens / Cafeteria



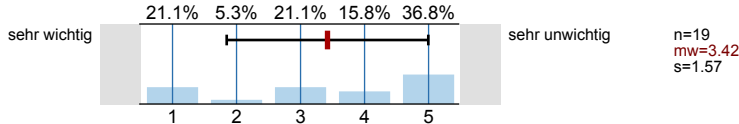
Parkplatzangebot



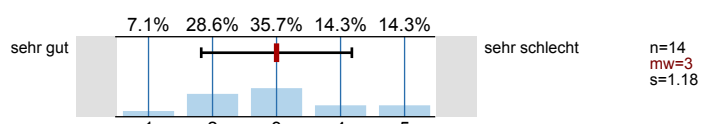
Parkplatzangebot



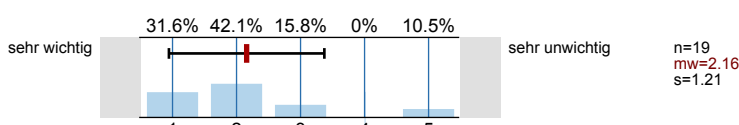
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



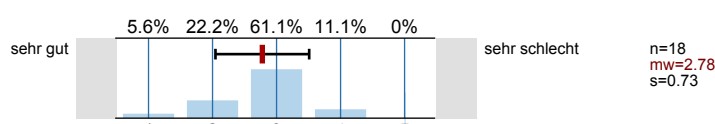
Angebot der kirchlichen Hochschulgemeinde



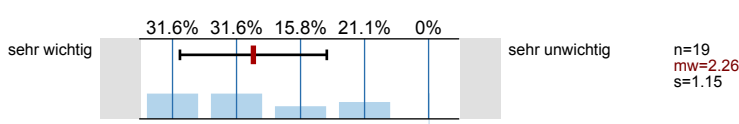
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



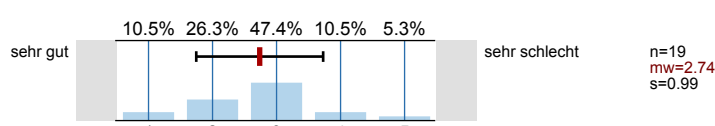
Wohnmöglichkeiten im Einzugsbereich der Hochschule



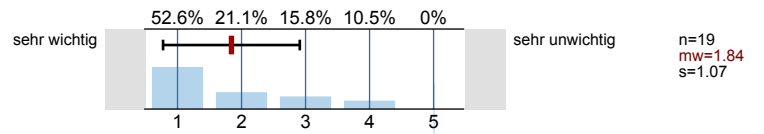
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



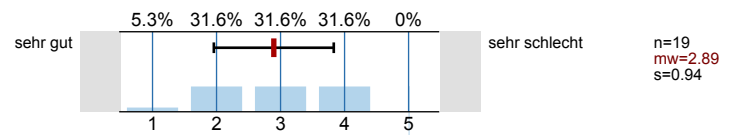
Freizeit- und Kulturangebote in der Hochschulumgebung



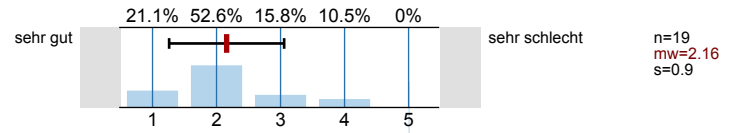
Studentisches Leben



Studentisches Leben



2. Insgesamt bewerte ich das Studium an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg mit...



Profillinie

Teilbereich: Studiengangsbezogene Befragungen

Name der/des Lehrenden: Höhere Semester

Titel der Lehrveranstaltung: Befragung hoehere Semester FB 05 Master Biomedical Sciences
(Name der Umfrage)

4. Mit welcher Note haben Sie Ihre Schulausbildung abgeschlossen? (bitte kreuzen Sie in der ersten Zeile die Vorkommastelle an und in der zweiten Zeile die Nachkommastelle)
es wurden Querverbindungen zu anderen Fächern hergestellt

schwierige Probleme wurden gut verständlich dargestellt

Lernziele wurden genannt

theoretische Zusammenhänge wurden durch Beispiele aus der Praxis verdeutlicht

die genannten Lernziele wurden erreicht

die Veranstaltungen förderten mein Interesse am Fach

die Inhalte der Lehrveranstaltungen ließen einen roten Faden erkennen

die Inhalte der Lehrveranstaltungen wurden im richtigen Tempo vorgetragen

Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche

Persönliche und inhaltliche Begleitung in der ersten Studienwoche

Studienberatung

Studienberatung

Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung

Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung

Angebot an Tutorien

Angebot an Tutorien

Kontakt zu den Lehrenden

Kontakt zu den Lehrenden

Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen

Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen

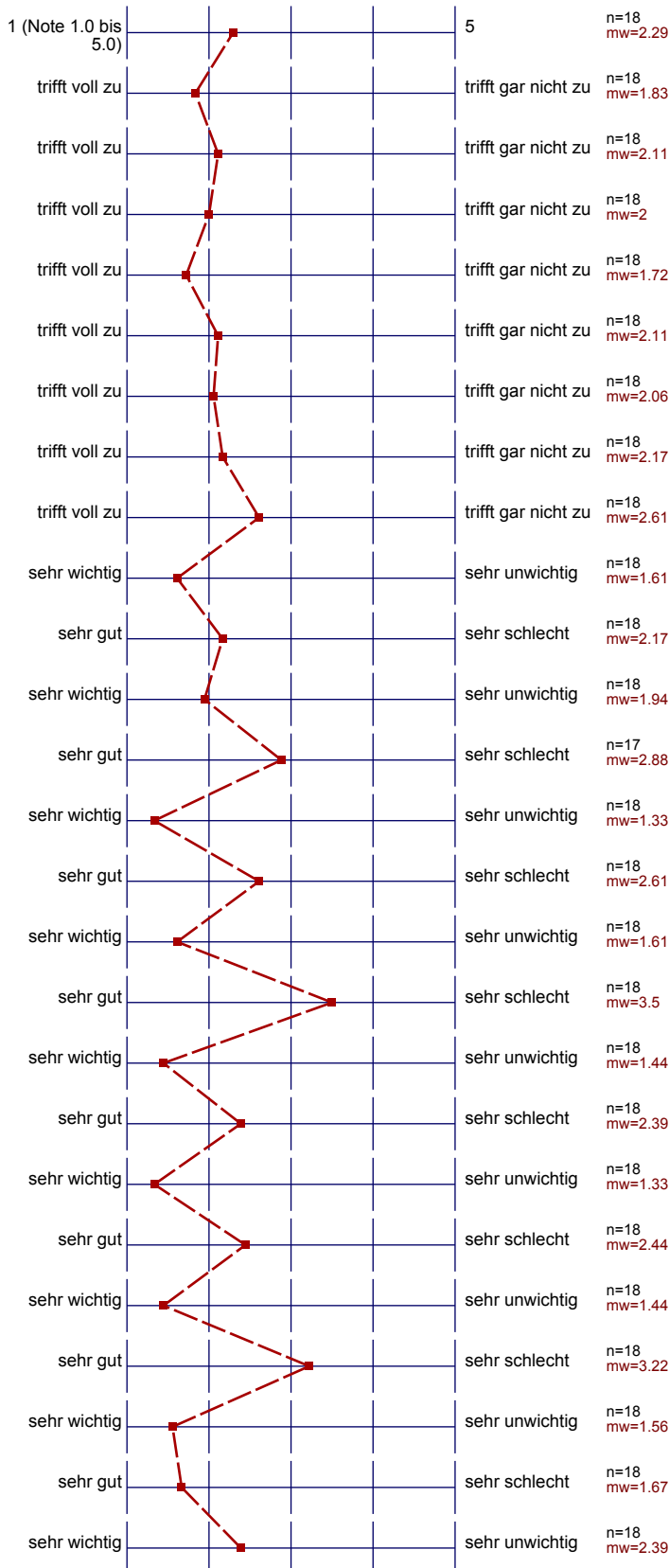
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden

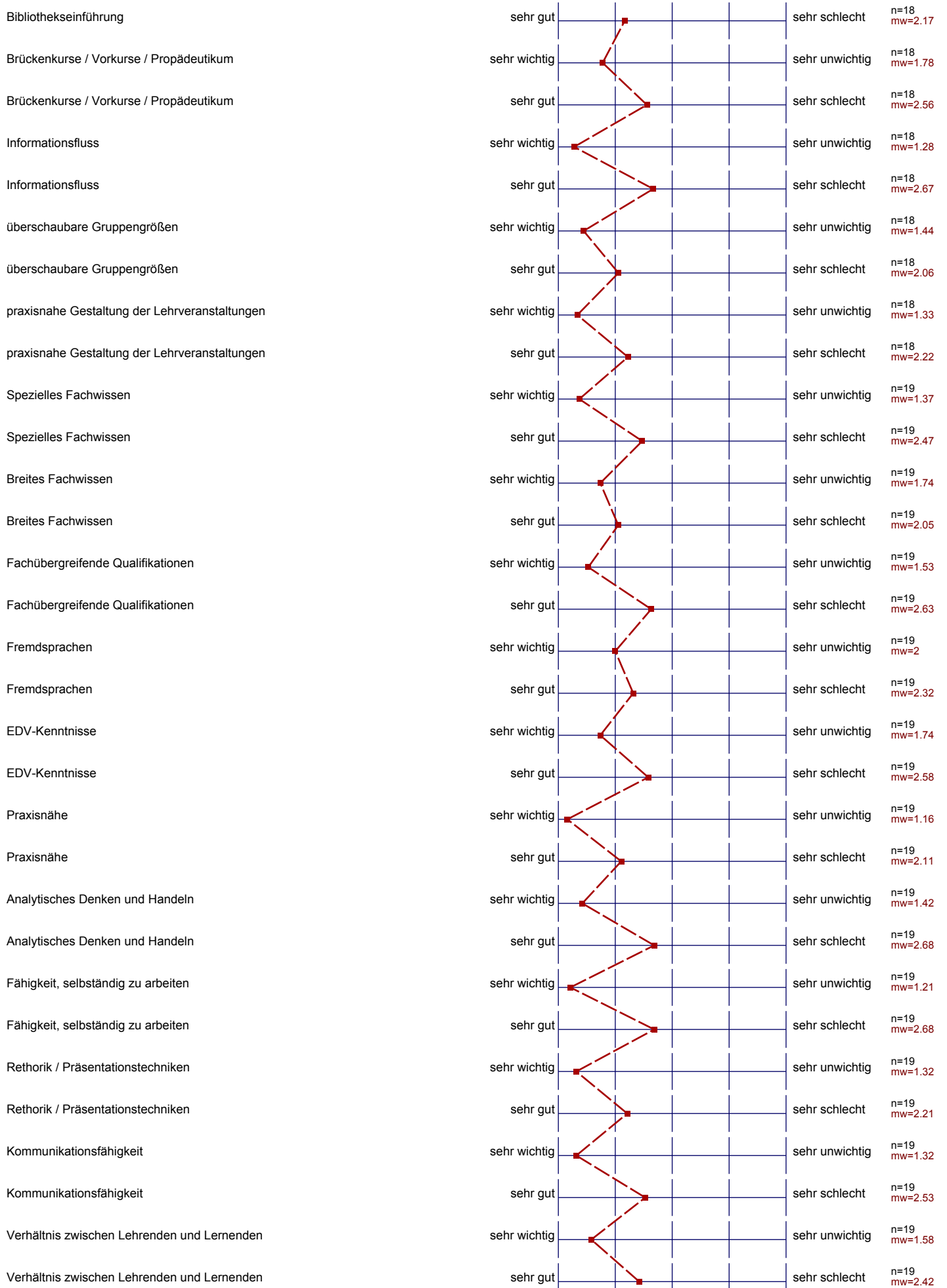
Rückmeldung der Lernfortschritte durch die Lehrenden

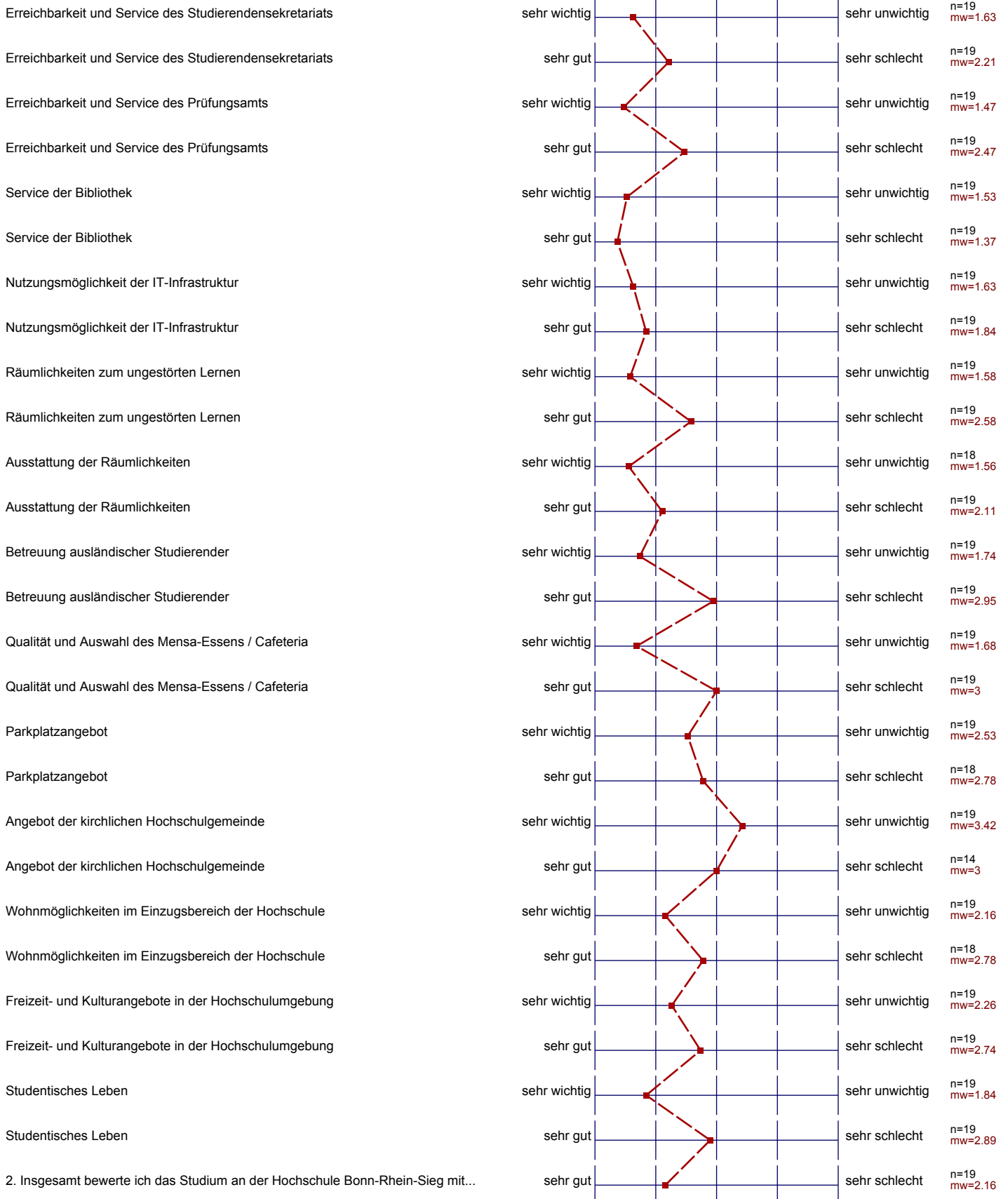
Technische Ausstattung

Technische Ausstattung

Bibliothekseinführung







Auswertungsteil der offenen Fragen

6. Waren Sie vor Beginn Ihres Studiums bereits berufstätig bzw. erwerbstätig?

- Habe während der Realschule und des Abiturs einen Nebenjob auf 400 € Basis gehabt.
- I was employed as Production pharmacist from Bachelor degree
- Nein, ich habe jedoch einen 400-Euro-Job in einer Parfümerie gehabt (bis heute).
- Yes
- berufstätig
- ja
- nein (8 Nennungen)
- no
- yes

5. Durch Ihr Studium sollen Sie verschiedene Qualifikationen / Befähigungen für Ihre spätere Berufstätigkeit erhalten. Welche der folgenden Merkmale halten Sie für Ihre berufliche Qualifikation für wichtig und werden diese in Ihrem Studium Ihrer Meinung nach ausreichend berücksichtigt?

6. Gibt es etwas, das Sie bezüglich Aufbau und Inhalt des Studiums verbessern würden?

- Die Eigenverantwortung sollte gefördert werden. Das Studium sollte sich mehr an Universitäten als am Schulwesen orientieren. Der Anspruch an den Studenten könnte größer sein. Dozenten könnten u.a. motivierter und innovativer sein, sich am aktuellen Stand der Forschung orientieren. In internationalen Studiengängen müssen die Dozenten sehr gutes Englisch sprechen. Eventuell wären auch hier Kurse in Kooperation mit dem SPZ angebracht.
- Die einzelnen Module besser aneinander anpassen.
Professoren einstellen die gerne/ mit mehr Begeisterung lehren würden und somit sich auch mehr für Erfolge der Studierende kümmern. An mehr Exkursionen, Fachkonferenzen teilnehmen. Mehr Labor-/Praktischearbeit.
- Für die Masterstudiengänge mehr Wahlpflichtfächer anbieten, eventuell die Möglichkeit sich zusätzlich aus den WPF des Bachelors Fächer auswählen
- Praktika freier gestalten; Studierende mehr selber machen/nachdenken lassen;
- Studiengang ist überlaufen. Man fühlt sich von dem Bachelorstudiengang an den Rand gedrängt.
- details information about the courses, examination system, time for exam and result of the exam must be reviewed.

1. Wie wichtig sind Ihnen folgende Faktoren? Wie sind diese an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg umgesetzt?

Bitte geben Sie an, was Ihnen besonders gut an dem von Ihnen gewählten Studium gefällt!

- - es ist international
 - es ist kein 0-8-15 Studiengang, den jeder macht
 - man hat die Möglichkeit ins Ausland zu gehen
 - man kann Zertifikate erwerben und viele zusätzliche Kurse belegen
 - das Fachliche spricht mich einfach an
- -der Kontakt zu den Lehrenden und die Motivation von den meisten
 - dass es eine relativ kleine Hochschule ist
 - dass wir im Vergleich zu alt eingesessenen Universitäten mit Bachelor/Master aufgewachsen sind und gut damit klar kommen
 - Unterrichtssprache Englisch
 - Kongressteilnahme (zB in Tumorbiology)
- Bezug zur Praxis ist gegeben.
- Das Studium ist verhältnismäßig fair gestaltet und schaffbar. Sehr gut sind die Bemühungen einzelner Dozenten den Studierenden durch Exkursionen einen Einblick in das Berufsleben zu gewähren. Die praktische Ausbildung ist auch gut. Bei Tätigkeiten im Labor neben dem Studium konnte ich feststellen das ich viele der grundlegenden Techniken die benötigt werden bereits beherrsche.
- Some of the practicals course were very good
- Studiensprache Englisch. Praktische Kurse/ Praktikas und Ausstattung der Labore, obwohl mehr Kurse Angeboten werden sollen. Die

Vielzahl an Präsentationen/ Seminare.

- good learning environment , good relationships between the students
- viel praktisches Arbeiten, Studiengang in Englisch, reguläres Kursangebot, externe Lehrbeauftragte geben die Möglichkeit schon während des Studiums Kontakte zu knüpfen

Bitte geben Sie an, was Ihnen nicht gefällt bzw. was Ihrer Meinung nach verändert werden sollte!

- - die Betreuung während der Abschlussarbeiten muss besser sein, da ich im Ausland war habe ich gesehen wie es richtig laufen kann: man muss alle zwei Wochen bei seinem Betreuer Rückmeldung geben (wie weit ist man?, gibts Probleme?), der Betreuer kommt einmal in die Stätte, wo man arbeitet und spricht mit dem Chef und der Student muss einen Vortrag vorbereiten (Ergebnisse, Fortschritte, Perspektiven), der Chef muss einen Fragebogen über die Arbeit und das Arbeitsverhalten des Studierenden ausfüllen - so hat der Student die Möglichkeit sich zu verbessern oder bekommt einfach ein gutes Feedback
- -Die Priorität liegt bei anderen Studiengängen
-Die Mitarbeiter sind maßlos überlastet (führt im Rückkehrschluß zu Ersterem)
-darunter leidet die Betreuung, trotz höchster Motivation von den meisten Mitarbeitern des Fb05
-die praktische Ausbildung ist ungenügend (längere Praxisphasen)
-das Fach Neurologie ist katastrophal! Prof. Häbler ist deutlich anzumerken, dass er das Fach nicht mehr gestalten will! Der "practical" course ist beschämend! Ständig heißt es, diese Computerprogramme seien das Beste was geht! Allein diese Aussage indiziert die Rückständigkeit. Dies ist ein MASTERKURS, kein Schulpraktikum!
Neurologie ist spannend und interessant! Prof. Häbler hat es zum Hassfach Nr. 1 degradiert!
-Nur vier Kurse erfüllen den absoluten Anspruch an ein Masterstudium (Virologie, Cl. Chemistry unter Dr. Musholt, Clinical Studies, Tumorbiology)
-der finanzielle Support für Exkursionen ist da, aber ausbaufähig
-die Diskrepanz zwischen qualifizierten Studierenden und unqualifizierten aus Dritte Welt Ländern ist unerträglich! Sowohl für die Lehrenden als auch die Studierenden. Dass ständig Regelausnahmen (zB in der Anwesenheit in Laboren) gemacht werden, verhöhnt die hart arbeitenden Studierenden!

Summary:

Dieser Studiengang hat/hatte soviel Potential. Im Endeffekt wurde er kaputt gespart und kaputt gestritten! Der Versuch der Zentralisierung auf das Präsidium, ohne dass dort die nötige Fachkompetenz vorherrscht, verschlimmert die Situation in Rheinbach zusehends. 5x bekommt man zu hören, man könne keine neue Lüftung in das Virologielabor einbauen, zwecks Geldmangels. Und dann kommt dieser prestigefokussierte neue Präsidenten dieser Hochschule, mit seinem brandneuen Audi mit Ledersitzen und ständig verfügbarem Fahrer, den er wesentlich intensiver nutzt als der frühere. Da fragt man sich nach der Kernaufgabe dieser Hochschule. (Studenten bekommen mehr kleine Dinge mit, als man glaubt...)

Ein umdenken muss stattfinden um den Masterkurs Biomedical Science nicht weiter abzuwerten und den zunehmend inflationären Charakter zu brechen. Viel ist zu retten! Viel Anstrengung ist davon vonnöten. Das Potential und die Infrastruktur ist gegeben. Das Studienprogramm ist gut. Die Mitarbeiter sind toll! Die Umsetzung muss für zukünftige Generationen reformiert werden.

In diesem Sinne.

Viel Erfolg..

- Am Lernerfolg der Studierenden interessierte, motivierte, innovative Dozenten sollten gefördert werden. Eigenverantwortung des Studenten. Mehr Mittel für die Labore zur Verfügung stellen.
- Bei der Zulassung der Studierenden sollte besser darauf geachtet werden welche Kenntnisse aus dem Bachelor mitgebracht werden, da einige im Master noch nicht einmal wissen wie man pipettiert. Auch kann es nicht sein, dass einige Studenten z.B. zum Praktikum, ohne triftigen Grund, viel zu spät oder auch mal einen Tag gar nicht kommen und das eigentlich keine Konsequenzen hat. Genauso kann es nicht sein das Praktikumsberichte kopiert werden und auch dieser Betrugsversuch nur verhältnismäßig milde geahndet wird. Dies bezüglich sollte mal härter durchgegriffen werden, weil es denen gegenüber die sich wirklich bemühen nicht fair ist.
- Das Masterstudium war nicht sehr mit praktischer Laborarbeit verknüpft (im Vergleich z.B. zum Bachelor oder andere Masterangebote an anderen Uni's, FH's). Verbesserung: Bessere Struktur des Curriculums/Fächer die zueinander passen und nicht doppelt sind mit dem Angebot Bachelor. Engagiertere Professoren, bessere und mehr Angebot an Wahlkursen. Teilnahme an mehr Exkursionen und Konferenzen. Mehr Forschung als Lehre im Master.
- In fact in our university , it is really hard to study for international students
- Mehr Lehrkräfte! Große Bachelor Jahrgänge erschöpfen die Kapazitäten. Darunter leidet die Qualität im Master stark!!!
- Some contact with some teachers
segregation of some students
- besser erreichbare persönlicher Studienbetreuung, bessere Koordination der Module untereinander, bei steigenden Studierendenzahlen sollte die Mensa auch endlich mal ein wenig ausgebaut/vergrößert werden
- zu häufig Praktika ohne vorherige dazu passende Vorlesung;
Unausgeglichenheit der Anforderungen (3 ECTS Radiation Biology anspruchsvoller als die meisten 8 ECTS Kurse);
Lange Wartezeiten auf die Noten (praktisch in jedem 2. Kurs, teilweise 6 Monate, also 1/3 des Studiums (Vorlesungszeit) und nur nach Nachhaken bei den Professoren/Prüfungsamt!);
teilweise dreiste Terminplanung mancher Dozenten;
der "Elective Course" im 3. Semester für den es nur ein Fach gab....;
auch wenn ich tiefen Respekt vor Prof. Häbler habe, finde ich es einfach unmöglich von ihm, ein Fach wie Neurobiology mit einem absoluten Minimum an Overhead-Folien zu unterrichten. Niemand stellt seine Art des Lernens vor eine Vorlesung um;
Das Resultat ist bekannt, und auch wenn ich eine der besten Klausuren hatte, finde ich es eben so übertrieben, mehr als die Hälfte des aktuellen Semesters durchfallen zu lassen und den Maßstab u.a. am alten Semester fest zu machen, das über ein Jahr zum Lernen Zeit hatte. Alles was der Mann schafft, ist den Studenten jegliches Interesse am Fach zu nehmen. Niemand aus dem ganzen Semester erwägt auch nur eine Abschlussarbeit in dem Bereich, was auch kaum geht mit einer 3 loder schlechter